

Biedermann und die Brandstifter

"Weh uns!" Nicht nur die letzten Worte des Theaterstücks "Biedermann und die Brandstifter", das der Literaturkurs der zwölften Klasse des EGW unter der Leitung von Denise Rahlmann am 18. und 19. Juni 2009 im Gemeindehaus in Werther aufführte, sondern auch Ausdruck der Befürchtungen, die den Kurs eine Woche vor der Aufführung des Werkes befielen. Vieles galt es noch zu erledigen, bevor das sozialkritische Stück des Schweizer Schriftstellers Max Frisch sicher "über die Bühne" gebracht werden konnte: Essen musste besorgt, Geräuschkulisse und Spezialeffekte mussten perfektioniert und letzte Details des Textes von den Schauspielern gefestigt werden.

Kein Wunder also, dass die Stimmung am ersten Abend der Aufführung sowohl auf als auch hinter der Bühne entsprechend gespannt war. Dann ging es los. Der Chor, unter Leitung der ausdrucksvollen Chorführerin Ava Louisa von der Heiden, betrat unter Verkündigung seiner Botschaft die Bühne und legte, als moralische Instanz agierend, den sowohl düsteren als auch belehrenden Grundton des daraufhin beginnenden Stückes fest.

Kurz nach Beginn der Aufführung durfte sowohl der Literaturkurs als auch das Publikum, das größtenteils aus Lehrkräften und Familienangehörigen der Akteure bestand, jedoch feststellen, dass der von Biedermann im Theaterstück kritisierte Defätismus, der den Kurs vor Beginn der Aufführung teilweise ergriffen hatte, nicht berechtigt war; oder anders ausgedrückt: Es lief. Sowohl Nils Koch als auch Juri Kessen brillierten in der Rolle des ignoranten Spießbürgers. Zwar gab es einige textliche Unsicherheiten; diese konnten jedoch aufgrund des Improvisationstalents der Darsteller ohne größere Probleme überwunden werden.

Besonders zu erwähnen ist hierbei die schauspielerische Leistung von Juri Kessen, die die Zuschauer aufgrund ihrer Exzentriz mehr als einmal zu belustigen vermochte. Neben den Schauspielern wurde vom Publikum auch die Synchronizität des Chors, an diesem Abend bestehend aus Philipp Buiwitt, André da Costa Campos, Vanessa Epke und Maren Gottesmann, in höchsten Tönen gelobt.

Nachdem das Stück beendet war, kamen alle am Stück Beteiligten erneut auf die Bühne, was Gelegenheit dazu gab, auch die "Technik-Experten" Dominik Berdin, Robin Wellmann und Moritz Kelm, die hinter den Kulissen agiert hatten, entsprechend zu ehren. Des Weiteren hielt Frau Erdmeier eine kleine Ansprache, in der sie dem Kurs und vor allem Frau Rahlmann dankte, jedoch auch auf die Ernsthaftigkeit des zuvor gespielten Stückes einging.

Der zweite Abend verlief ähnlich gut: Hannes Caroli und Constantin Maass gingen trotz anfänglicher Nervosität in der Hauptrolle auf und bescherten dem Publikum – zusammen mit den anderen Mitgliedern des Literaturkurses – einen unvergesslichen Abend. Zum Schluss bedankte sich Frau Rahlmann in einer kleinen Ansprache beim Literaturkurs sowie bei Herrn Plath, der die Theatertruppe "so lange ausgehalten" hatte. Frau Schilling verteilte EGW-Kartenspiele als kleine Präsente an die Mitglieder des Literaturkurses.

Nachdem das Publikum den Raum verlassen und die Mitglieder des Ensembles die vielen Requisiten weggeräumt hatten, verließen auch sie – erleichtert und zufrieden mit ihrer Leistung – das Gemeindehaus, um den erfolgreichen Abschluss des Abends zu feiern.

André da Costa Campos